

**Ansprache zur Demonstration Der Niedergern gegen Rechsextremismus
20.1.2024, Rathaus Haiming**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich danke Euch, dass ihr da seid,
dass wir miteinander ein Zeichen setzen für Menschenwürde und unsere Demokratie
und dass wir uns damit verbinden mit vielen Tausenden Menschen in unserem Land, die in den
letzten Tagen auch gezeigt haben:

Wir wollen keine Ausgrenzung, keine Menschenverachtung, keinen Rassismus, keine Unterdrückung
Andersdenkender, keine rechtsradikale Ideologie.

Ich bin 1951 geboren und hineingewachsen in ein Land, das gerade die Trümmer des Weltkrieges
wegräumte und sich befreite von einer brutalen Diktatur. Mein ganzes Leben ist geprägt von
Demokratie, Freiheit des Denkens und Handelns, von der Idee der Gleichheit aller Menschen und von
Toleranz. Und als Christ sind mir Nächstenliebe, Geschwisterlichkeit und Solidarität wichtig.

Ihr alle, jede und jeder von Euch, lebt auch aus diesen Werten, handelt danach und gestaltet so
unsere Gesellschaft im großen und kleinen mit.

Das wollen und dürfen wir nicht verlieren, das soll auch in Zukunft so sein.

Das Treffen in Potsdam ist wie eine Theaterbühne: Der Vorhang wird aufgezogen und wir erkennen
mit Schrecken, wie die Akteure auf der Bühne dahinter denken, was sie planen, welche Zukunft diese
rechtsradikalen Kräfte wollen.

Das wollen wir nicht! Unsere Zukunft darf kein Zurück in eine schreckliche Vergangenheit sein.

Damit das nicht geschieht, müssen wir alle zusammenstehen und dies mit den Möglichkeiten unserer
freiheitlichen Demokratie verhindern. Wenn wir es wollen, wird es uns gelingen.

Mit unserem Zusammenstehen hier vor dem Rathaus setzen wir dafür ein deutliches Zeichen.

Deswegen: Ich danke Euch, dass Ihr da seid.

wb